



**Inventarnummer: #001**

**Kategorie: Erinnerungsstück**

**Was?**

eop Fotodokumente

**Wo?**

Archiv Helga Köcher

**Wann?**

keine Information

**Warum?**

Das Projekt WUNDERKAMMER wurde von Michael Bachhofer gemeinsam mit eop Mitgliedern erarbeitet.

eop/ emergence of projects ist ein transdisziplinäres Netzwerk, eine „Soziale Skulptur“, gegründet von Helga Köcher, Künstlerin im gesellschaftlichen Kontext.

**Wer?**

Helga Köcher

**Zusätzliche Informationen**

Fotos von der Ausstellung update, 2005 im Künstlerhaus, wo eop sich als Netzwerk, das abseits konventioneller Kunstbetriebe arbeitet, präsentieren konnte.

Das Netzwerk-Objekt wurde nach Plänen von Karl-Heinz Ströhle aufgebaut.

<https://www.eop.at>



**Inventarnummer: #002**

**Kategorie: Kunstwerk**

**Was?**

*Buchstabenbilder, Lackspray, Acryl auf Leinwand, je 50x40 cm*

**Wo?**

Angefertigt im Atelier Endlicher

**Wann?**

2020

**Warum?**

Eine Konstante in der künstlerischen Arbeit von Michael Endlicher liegt in der Beschäftigung mit Sprache. Dabei dringt Endlicher auch in einen elementaren Teilbereich vor: Es ist die Fokussierung auf den einen Buchstaben, die eine Ziffer, das eine Satzzeichen – auf das rein Zeichenhafte eines Alphabetfragments. Die Buchstaben-Leinwände können immer neu nebeneinandergesetzt werden, dem Setzkastenprinzip entsprechend schließt sich der Kreis, Worte und Texte können – und sollen – entstehen.

**Wer?**

Michael Endlicher

**Zusätzliche Informationen**

Diese zwei Buchstabenbilder sind eine bildliche Metapher dafür, was man aus dem Nichts machen kann.



**Inventarnummer: #003**

**Kategorie: Kunstwerk / Objekt / Foto**

**Was?**

Titel: Dear darling

Tierpräparat mit Puppengesicht

**Wo?**

---

**Wann?**

2015

**Warum?**

Für die von Ina Hsu kuratierte Ausstellung Anima.ls im Schloß Büchsenhausen habe ich eine Serie von Tierpräparaten verändert.

Kostümball, Perchtenlauf oder rituelle Objekte?

Die ausgestopften Tiere tragen Masken, die „wahren“ Gesichter versteckt, getarnt (einmal anders, als in der Tierwelt üblich).

Die Geste des Verkleidens, Maskentragens scheint, wenn auch nur vorübergehend, befreiend, lustvoll, Masken verbergen oder schützen das Gesicht, lässt den Träger in eine andere Rolle schlüpfen, nach Lust und Laune.

**Wer?**

Christiane Spatt

**Zusätzliche Informationen**

keine



**Inventarnummer: #004**

**Kategorie: Kunstwerk / Objekte**

**Was?**

Titel: Sieger sehen anders aus  
Pokalteile, Spielzeug

**Wo?**

---

**Wann?**

2014

**Warum?**

Aus der Ausstellung „cloudless climes and starry skies“ mit Diana Deu in der Galerie Stock.



Pokale stehen für Siege, ehren Gewinner, sollen wertvoll erscheinen, sind jedoch aus Plastik oder billigem Metall hergestellt., dieser Widerspruch interessiert mich. Ich dekonstruiere diese Pokale, setze sie neu zusammen und füge Elemente hinzu, mit einem humorvollen Blick.

**Wer?**

Christiane Spatt

**Zusätzliche Informationen**

keine





**Inventarnummer: #005**

**Kategorie: Objekt**

**Was?**

Hand einer Schaufensterpuppe

**Wo?**

---

**Wann?**

Alter unbekannt, 60er Jahre?

**Warum?**

Die Hand gehört zu einer Schaufensterpuppe, die ich für eine Ausstellung verwendet habe.

Vor ca. 6 Jahren fehlte nach einer Party meines Sohnes die rechte Hand und blieb bis vor kurzem verschwunden.

Da sie nun auf der Oberseite meines Bücherregals wieder auftauchte (zufällig sah ich nun nach Jahren einen kleinen Teil einer Fingerspitze auf dem 3 Meter hohen Regal) darf sie nun in die Ausstellung. Und die Schaufensterpuppe muss noch ein bisschen warten, bis sie wieder komplett ist.

**Wer?**

Christiane Spatt

**Zusätzliche Informationen**

keine



**Inventarnummer: #006**

**Kategorie: Kunstwerk**

**Was?**

Titel: Herzmassagen

Papier maché, Acrylfarbe, Holz, Werkzeug,  
35x59x18cm

**Wo?**

keine Informationen

**Wann?**

2015

**Warum?**

Die Liebe – trotz allem...

**Wer?**

Greta Znojemsky

**Zusätzliche Informationen**

Aus einer Serie namens „Herzgeschichten“



**Inventarnummer: #007**

**Kategorie: Kunstwerk**

**Was?**

Titel: Bleib bei mir

Glassturz, Papier maché, Acrylfarbe,  
Schnur, h 40cm

**Wo?**

Glassturz im Café Wartholz in Reichenau an  
der Rax gekauft. Herz selbst gedrückt und  
gebunden...

**Wann?**

2016

**Warum?**

Die Liebe – trotz allem...

**Wer?**

Greta Znojemsky

**Zusätzliche Informationen**

Aus einer Serie namens „Herzgeschichten“



**Inventarnummer: #008**

**Kategorie: Kunstwerk**

**Was?**

Titel: Triumph der Arbeit! – Spindel  
Messingdraht auf Holzspindel, Holzbox,  
Goldfarbe

**Wo?**

Die Drahtspindel stammt vom Großvater, die  
Box aus den eigenen Sammelbeständen.

**Wann?**

2016

**Warum?**

Manuelle Arbeit, Bauernarbeit ist enorm  
wichtig, finde ich. Arbeit am Feld und in der  
Natur muss gewürdigt – also vergoldet  
werden!

**Wer?**

Greta Znojemsky

**Zusätzliche Informationen**

keine





**Inventarnummer: #009**

**Kategorie: Kunstwerk**

**Was?**

Titel: Triumph der Arbeit! – Rechen  
Rechen und Blechbehälter, Goldfarbe,  
33x22x28cm

**Wo?**

Die Ölwanne habe ich gefunden in einem alten Schuppen, den Rechen im Lagerhaus gekauft. Zum Objekt wurden sie zusammengefügt mit einem abgeschnittenen Besenstiel.

**Wann?**

2016

**Warum?**

Manuelle Arbeit, Bauernarbeit ist enorm wichtig, finde ich. Arbeit am Feld und in der Natur muss gewürdigt – also vergoldet werden!

**Wer?**

Greta Znojemsky

**Zusätzliche Informationen**

keine



**Inventarnummer: #010**

**Kategorie: Kunstwerk**

**Was?**

Titel: CrispR/cas9 – oder Der Engel mit der Schere

Kunststoff, Acryl, 32x27x14cm auf Steinsockel

**Wo?**

Den Engel habe ich auf einem Flohmarkt gefunden; die Schere ist von meinen Enkelkindern. Zusammengefügt zum Objekt ‚Der Engel mit der Schere‘, später in ‚CrispR/cas9‘ umbenannt.

**Wann?**

2020

**Warum?**

Gene können mit dem CRISPR/Cas-System eingefügt, entfernt oder ausgeschaltet werden. Die Epigenetik – ein Riesenthema, Eingriffe ins Genom – sind sie gut, sind sie schlecht? Unausweichlich?

**Wer?**

Greta Znojemsky

**Zusätzliche Informationen**

Der Name nimmt Bezug auf die Erfindung von Emmanuelle Charpentier und Jennifer Doudna, die für ihre Arbeiten 2020 den Nobelpreis für Chemie erhielten.





**Inventarnummer: #011**

**Kategorie: Kunstwerk**

**Was?**

Reliquie, Wurzeln, unter Glassturz, h=28cm x  
φ 17cm

**Wo?**

Die Wurzeln stammen vom Buchsbaum in  
meinem Garten, er musste leider weg, weil er  
vom Zünsler kahlgefressen worden war.

**Wann?**

2016

**Warum?**

Die Natur ist mir nahe, ich wohne am Rand  
eines kleinen Wäldchens. Die Wurzeln sind  
verborgen unter der Erde, man sieht sie nicht,  
und doch sind sie diejenigen, die mit anderen  
Lebewesen unter der Erde kommunizieren  
und Nahrung herbeischaffen. Sie sind mir  
heilig, daher ein Reliquiar.

**Wer?**

Greta Znojemsky

**Zusätzliche Informationen**

Ich finde, die Wurzeln erinnern an ein  
menschliches Nervengeflecht. Daher habe ich  
sie rötlich gefärbt. Die Ähnlichkeit streicht die  
Verbindung zwischen Mensch und Natur  
hervor und betont unsere Gemeinsamkeiten.



**Inventarnummer: #012**

**Kategorie: Kunstwerk**

**Was?**

Titel: Wasser und Leidenschaft

Handbemalte Kluppen, Wasserfarbe, Kübel

**Wo?**

keine Informationen

**Wann?**

2015

**Warum?**

Eine Würdigung der Frauenarbeit, eine Würdigung der Ahninnen. Denn: Das Waschen der Wäsche war Frauenarbeit, es war Schwerarbeit. Heute erledigt das eine Maschine und manchmal auch die Männer. Ein Wunder.

**Wer?**

Greta Znojemsky

**Zusätzliche Informationen**

In langen Stunden habe ich die Holzkluppen mit der Hand einzeln bemalt.



**Inventarnummer: #013**

**Kategorie: Kunstwerk**

**Was?**

Titel: Kopfmaste, blau.  
Papier mache, Acrylfarbe und Draht,  
44x45x25cm

**Wo?**

Das Papier stammt aus dem Bankenbereich, es wurden Kassazettel, Bankauszüge, Rechnungen etc. vernichtet. Diese Papierreste von der Bank habe ich zu einem Papierbrei verarbeitet.

**Wann?**

1998

**Warum?**

Die Transformation des Altpapiers in eine Maske. Andere Kulturen, Reisen, Fremdsein sind Themen, die mich interessieren. Seit der Kindheit sind Reisen in fremde Länder Impulsgeber. Eine Reise in den Senegal inspirierte mich.

**Wer?**

Greta Znojemsky

**Zusätzliche Informationen**

keine



**Inventarnummer: #014**

**Kategorie: Kunstwerk**

**Was?**

Titel: Schale mit Schlange und Ei

Papier maché, Acrylfarbe,  $\varnothing$  52cm, h 27cm

**Wo?**

keine Informationen

**Wann?**

2015

**Warum?**

Das Leben bedeutet immerfort Erneuerung –  
Wachstum. Das Ei als kosmisches Ursymbol.

Ein Wunder.

Die Schlange als Hüterin und Befruchterin.

**Wer?**

Greta Znojemsky

**Zusätzliche Informationen**

keine



**Inventarnummer: #015**

**Kategorie: Kunstwerk**

**Was?**

Titel: Seelenräume

Fotografie

**Wo?**

Aufgenommen wurden die Fotos in der alten Manner -Villa in Hernals, Neuwaldegg, Klampfelberggasse 2-4, am letzten Tag vor der Renovierung und Umgestaltung des Gebäudes.

**Wann?**

29.10.2021

**Warum?**

Bis 2017 lebte in der über hundert Jahre alten Villa Carl Manner, der letzte Erbe des Manner-Imperiums. Das Gebäude steht nicht unter Denkmalschutz. Die Immobiliengesellschaft K&K Immobilien wandelt das Gebäude in Luxusapartements um, wobei vom ursprünglichen Charme dieser Villa nichts mehr übrig bleibt. Aufgrund von Illustrationen auf Plakatwänden der Firma K&K Immobilien, die am Zaun installiert sind, habe ich mich selbst davon überzeugen können. Es gab auch eine Bürgerbewegung, die sich gegen den Umbau und für den Erhalt der alten Bäume rund um das Gebäude einsetzte, was jedoch erfolglos blieb.

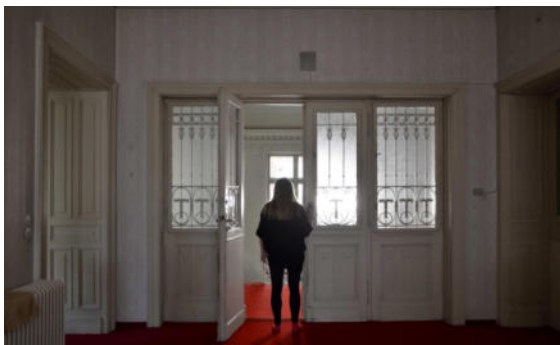
Mir war es daher wichtig einen letzten Eindruck des Gebäudes bzw. seiner originalen Innenräume festzuhalten und künstlerisch umzusetzen.

**Wer?**

Julia Überreiter

**Zusätzliche Informationen**

keine





**Inventarnummer: #016**

**Kategorie: Kunstwerk**

**Was?**

Titel: Fußwerk Nr.2

Geschweißter Edelstahl

**Wo?**

Keine Information

**Wann?**

2011

**Warum?**

Weil es eine meiner ersten Skulpturen ist, die ich erstellt habe.

**Wer?**

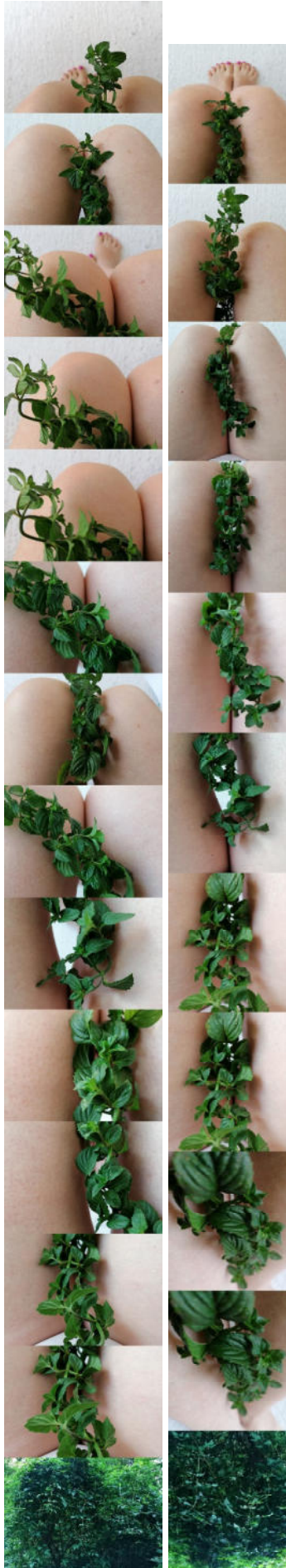
Julia Überreiter

**Zusätzliche Informationen**

Diese Arbeiten thematisieren den Stöckelschuh als Instrument, welches den weiblichen Körper in Hinblick auf unser gängiges Schönheitsideal modifiziert. Indem der Körper gestreckt wird, erscheint der Körper länger und somit auch schlanker. Der Stöckelschuh verändert die Körperhaltung auf radikale Weise, was einerseits durch das gewählte Material sowie die Verarbeitungstechnik des Schweißens verdeutlicht werden soll. Das Essbesteck - ein Hilfswerk das ursprünglich zum Zerlegen von Lebensmitteln gedacht ist, setzt sich zu einem Machtinstrument zusammen, welches die Bewegungsfreiheit einschränkt der "Benutzerin" sogar den aufrechten Gang verwehrt.

Der Titel „Fußwerk“ soll dabei die Machtumkehr zwischen Objekt und Körper andeuten.





**Inventarnummer: #017**

**Kategorie: Kunstwerk**

**Was?**

Stillleben mit Minze und Haut (der eigenen) im Weltinnenraum des Patriarchats

Fotoserie, 2020-2022

Zwei Fotomontagen ca. 15x230cm und 21x210cm

**Wo?**

Atelier

**Wann?**

September 2020, Fotomontage 2022

**Warum?**

Ausgehend von einem Nachdenken über meine oder unsere Beziehung zur Natur, unsere Verflochtenheit, Verwicklung, Verstrickung, Verkettung mit Dingen der Natur entstand 2020 diese Fotoserie. Dabei ging es nicht um das einzelne, besondere Bild und um den besonderen Moment, sondern um die Serie, die auch die wechselnde Fokussierung, die vom Kopf ausgeht, und die Bewegung meiner Hand, die die Bilder aufnimmt, aufzeichnet.

**Wer?**

ilse chlan

**Zusätzliche Informationen**

Im Weltinnenraum des Patriarchats ist die Gesellschaft im Wesen immer noch hierarchisch aufgebaut. In den Machtpositionen sitzen Männer, die über Leben und Tod, Krieg oder Frieden entscheiden und auch was „Krieg“ genannt werden darf.

Die Minze ist eine Pflanze mit einem unterirdischen, horizontal wachsenden Sprossachsensystem, sogenannten Rhizomen.

Die beiden Fotomontagen sollen deswegen horizontal auf und über den Boden, eventuell auch über andere Gegenstände gelegt oder geschlungen werden.



**Inventarnummer: #018**

**Kategorie: Erinnerungsstück**

**Was?**

Teedose aus Blech, 14x14x20cm

**Wo?**

Keine Information

**Wann?**

Keine Information

**Warum?**

In dieser Dose hatte meine Großmutter in ihrer Küche Mehl aufbewahrt. 1956 nahm sie eine ungarische Familie mit zwei Kindern, die auf der Flucht vor der sowjetischen Besetzung war, bei sich auf.

Eine frühe Erinnerung: Es war Winter. Einer der beiden Buben hatte die Dose in der Hand und rührte mit einem Löffel darin um. Als Einzelkind war ich zum ersten Mal eifersüchtig und entsetzt, „Was macht der Bub mit *unserer* Dose?“

Meine sehr frühe und einzige Erinnerung an den ungarischen Volksaufstand in der Person des geflüchteten Buben ist mit dieser Dose verbunden. Heute steht sie für mich aber auch für das Thema Kolonialismus und den europäischen Blick auf die Kolonien.

**Wer?**

Ilse Chlan

**Zusätzliche Informationen**

Auf allen vier Seiten der Dose sieht man auf goldenem Grund, umgeben vom schwarzen Ozean, die Kontinente und Regionen in denen Tee produziert wird. Einheimische, die den Tee ernten und transportieren, werden dargestellt, ebenso wie die japanische Teezeremonie, Schlangenbeschwörer und eine exotische Tierwelt, Segelschiffe, Dampfschiffe, kleine Boote. Auf der Vorderseite thront Poseidon, der Gott des Meeres, mit dem Dreizack und Delphinen.



**Inventarnummer: #019**

**Kategorie: Inspiration**

**Was?**

Gilles Deleuze, Félix Guattari, Rhizom. Berlin, Merve 1977

**Wo?**

Keine Informationen

**Warum?**

Seit den 70er Jahren begleitet mich das Buch „Rhizom“ von Gilles Deleuze und Félix Guattari. Nach den weltpolitischen Ereignissen von 1968 und vor dem Hintergrund des Vietnamkrieges entwickelten die beiden Autoren die Utopie einer Gesellschaftsordnung, die nicht-hierarchisch und auf „Kooperation der Vielen“ aufgebaut ist. Im Rhizom sahen sie die Metapher für ein System mit horizontalen Strukturen und den sich daraus entwickelnden Vielheiten in der Gesellschaft. In einem Rhizom gibt es nach Deleuze/Guattari keine Punkte oder Positionen, es gibt Linien, die zu wuchern beginnen, Verkettungen, Gespinste, es ist ein System „ohne General“.

Als ein „Labor zur Untersuchung, unter welchen Bedingungen sich horizontale Strukturen bilden können“, gründete Helga Köcher 2003 das interdisziplinäre Netzwerk eop/emergence of projects.

Dieses Projekt der WUNDERKAMMER wurde von eop entwickelt.

<https://www.eop.at/wasisteopdetails/>

**Wer?**

Ilse Chlan

**Zusätzliche Informationen**

keine



**Inventarnummer: #020**

**Kategorie: Erinnerungsstück**

**Inspiration.**

Das Kleid habe ich auf einem arabischen Markt (Suq) in Jerusalem erstanden

**Was?**

Kleid, schwarz, teilweise bestickt, Länge 142 cm

**Wo?**

Jerusalem, Israel

**Wann?**

1978

**Warum?**

Meine mehrmonatige Reise durch Israel und dem Sinai führte mich auch nach Jerusalem auf einen arabischen Suq. Ich wollte mir ein Andenken mitnehmen und fand das Kleid. Seit Jahren im Depot, nie gezeigt, vergessen! Jetzt eine Gelegenheit!

**Wer?**

Johanna Tatzgern

**Zusätzliche Informationen**

Keine



**Inventarnummer: #021**

**Kategorie: Kunstwerk**

**Inspiration**

St.Petersburg ist eine sehr interessante Stadt. Die Menschen freundlich und offen. Es gibt (gab) eine innovative Kunstszene.

**Was?**

Aftermath of a Faun, Fotografien, gerahmt, Plakat zur Performance, Fell 2x1,5m

**Wo?**

St. Petersburg, Russland

**Wann?**

2003

**Warum?**

Wir erhielten eine Einladung, in Petersburg eine neue Version des seit 1999 laufenden Projekts "Faun-Montagen" zu entwerfen. Das hieß, die Magie von Vaslav Nijinskys "Nachmittag eines Fauns" zurück in seine Heimatstadt zu tragen. Wir luden die Leute auf der Straße ein, an signifikanten Stellen in der Stadt Nijinskys berühmte Pose auf einem Fell einzunehmen, das seinem Kostüm ähnelte.

Die Leichtigkeit, mit der dies geschah, mutet heute an wie ein Andenken an eine völlig andere Welt.

**Wer?**

Johanna Tatzgern / K(atherina)T. Zakravsky

**Zusätzliche Informationen**

Keine





**Inventarnummer: #022**

**Kategorie: Erinnerungsstück**

**Inspiration.**

Gefunden im Elternhaus bevor es verkauft wurde. Aus diesen Noten spielte meine Großmutter am Klavier.

**Was?**

Musikalische Edelsteine Band 12, 30x25x2,5cm, Notenbuch, 1930, Wiener Lieder und Tänze, 26x33x2,5cm, 1911, Notenbuch, Privatbesitz

**Wo?**

südlichem Niederösterreich

**Wann?**

2013

**Warum?**

Die Notenbücher sind alt, haben eine Geschichte. Bevor sie wieder im Depot verschwinden möchte ich sie sichtbar machen.

**Wer?**

Johanna Tatzgern

**Zusätzliche Informationen**

Keine



**Inventarnummer: #023**

**Kategorie: Kunstwerk, Erinnerungsstück, Inspiration**

**Was?**

Titel: Tastobjekte für den Biologieunterricht  
handgefertigt

**Wo?**

BG/BRG Pichelmayergasse 1100 Wien

**Wann?**

unbekannt

**Warum?**

Plastisches Kunsthandwerk mit faszinierender  
Detailtreue

**Wer?**

Traudl Kaya (ausgestellt von Alexandra  
Gruber)

**Zusätzliche Informationen**

Traudl Kaya war meine Vorgängerin am  
BG/BRG Pichelmayergasse. Als Biologin hat Sie  
diese wunderbaren Tastobjekte für eine  
blinde Schülerin im Unterricht gestaltet.

GEOLOGIE\_ÜBERBLICK.JPG:

QUERSCHNITT\_ERDE (re)

B37 x H35,5 cm

ERDBEBENWELLEN (li)

DM 25 cm

0



**Inventarnummer: #024**

**Kategorie: Kunstwerk, Erinnerungsstück, Inspiration**

**Was?**

Titel: Tastobjekte für den Biologieunterricht handgefertigt

**Wo?**

BG/BRG Pichelmayergasse 1100 Wien

**Wann?**

unbekannt

**Warum?**

Plastisches Kunsthandwerk mit faszinierender Detailtreue

**Wer?**

Traudl Kaya (ausgestellt von Alexandra Gruber)

**Zusätzliche Informationen**

Traudl Kaya war meine Vorgängerin am BG/BRG Pichelmayergasse. Als Biologin hat Sie diese wunderbaren Tastobjekte für eine blinde Schülerin im Unterricht gestaltet.

ZELLEN\_ÜBERBLICK.JPG:

ZELLE\_TIERISCH (li oben)

B25,5 x H24,5 cm

PROTOCYTE (re oben)

B18 x 24,5 cm

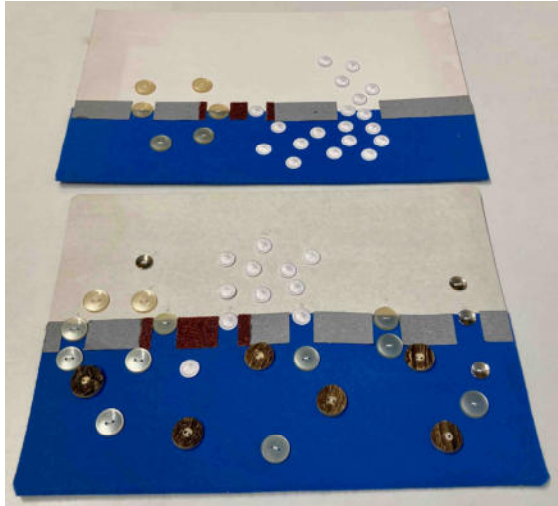
ZELORGANELLEN\_DICTYOSOM (li unten)

B25 x H25,5 cm

ZELORGANELLEN\_CHLOROPLAST (re unten)

B25,5 x H23,5 cm





**Inventarnummer: #025**

**Kategorie: Kunstwerk, Erinnerungsstück, Inspiration**

**Was?**

Titel: Tastobjekte für den Biologieunterricht handgefertigt

**Wo?**

BG/BRG Pichelmayergasse 1100 Wien

**Wann?**

unbekannt

**Warum?**

Plastisches Kunsthandwerk mit faszinierender Detailtreue

**Wer?**

Traudl Kaya (ausgestellt von Alexandra Gruber)

**Zusätzliche Informationen**

Traudl Kaya war meine Vorgängerin am BG/BRG Pichelmayergasse. Als Biologin hat Sie diese wunderbaren Tastobjekte für eine blinde Schülerin im Unterricht gestaltet.

ZELLEN\_ZELLMEMBRANEN.JPG:

B40 x H25 cm

B37 x H26 cm



**Inventarnummer: #026**

**Kategorie: Kunstwerk, Erinnerungsstück, Inspiration**

**Was?**

Titel: Tastobjekte für den Biologieunterricht handgefertigt

**Wo?**

BG/BRG Pichelmayergasse 1100 Wien

**Wann?**

unbekannt

**Warum?**

Plastisches Kunsthandwerk mit faszinierender Detailtreue

**Wer?**

Traudl Kaya (ausgestellt von Alexandra Gruber)

**Zusätzliche Informationen**

Traudl Kaya war meine Vorgängerin am BG/BRG Pichelmayergasse. Als Biologin hat Sie diese wunderbaren Tastobjekte für eine blinde Schülerin im Unterricht gestaltet.

MITOSE.JPG:

B31,5 x H50 cm

MEIOSE.JPG:

B48 x H33 cm



027



**Inventarnummer: #027**

**Kategorie: Kunstwerk, Erinnerungsstück, Inspiration**

**Was?**

Titel: Tastobjekte für den Biologieunterricht handgefertigt

**Wo?**

BG/BRG Pichelmayergasse 1100 Wien

**Wann?**

unbekannt

**Warum?**

Plastisches Kunsthandwerk mit faszinierender Detailtreue

**Wer?**

Traudl Kaya (ausgestellt von Alexandra Gruber)

**Zusätzliche Informationen**

Traudl Kaya war meine Vorgängerin am BG/BRG Pichelmayergasse. Als Biologin hat Sie diese wunderbaren Tastobjekte für eine blinde Schülerin im Unterricht gestaltet.

NERVENSYSTEM\_ÜBERBLICK.JPG:

NERVENZELLE

B23 x H50 cm (re)

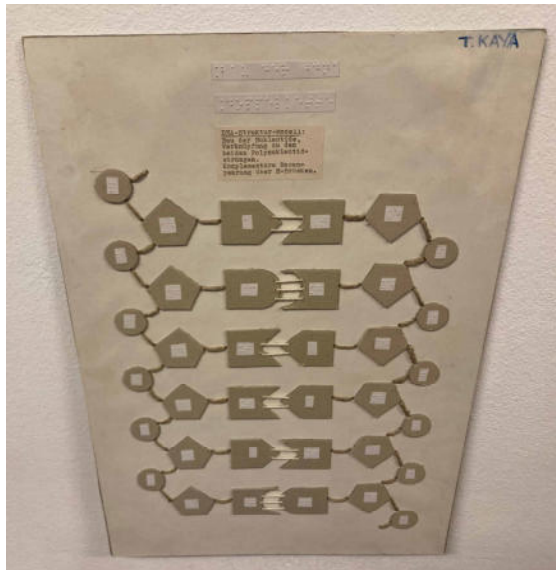
NERVENZELLE\_MYELINSCHHEIDE

B36 x H25 cm (li oben)

GEHIRNE

B36,5 x H20 cm Menschliches Gehirn (li Mitte)

B30 x H20 cm Gehirne (li unten)



**Inventarnummer: #028**

**Kategorie: Kunstwerk, Erinnerungsstück, Inspiration**

**Was?**

Titel: Tastobjekte für den Biologieunterricht  
handgefertigt

**Wo?**

BG/BRG Pichelmayergasse 1100 Wien

**Wann?**

unbekannt

**Warum?**

Plastisches Kunsthandwerk mit faszinierender  
Detailtreue

**Wer?**

Traudl Kaya (ausgestellt von Alexandra  
Gruber)

**Zusätzliche Informationen**

Traudl Kaya war meine Vorgängerin am  
BG/BRG Pichelmayergasse. Als Biologin hat Sie  
diese wunderbaren Tastobjekte für eine  
blinde Schülerin im Unterricht gestaltet.

DNA.JPG:

DNA

B30 x H40 cm



**Inventarnummer: #029**

**Kategorie: Kunstwerk, Erinnerungsstück, Inspiration**

**Was?**

Titel: Tastobjekte für den Biologieunterricht handgefertigt

**Wo?**

BG/BRG Pichelmayergasse 1100 Wien

**Wann?**

unbekannt

**Warum?**

Plastisches Kunsthandwerk mit faszinierender Detailtreue

**Wer?**

Traudl Kaya (ausgestellt von Alexandra Gruber)

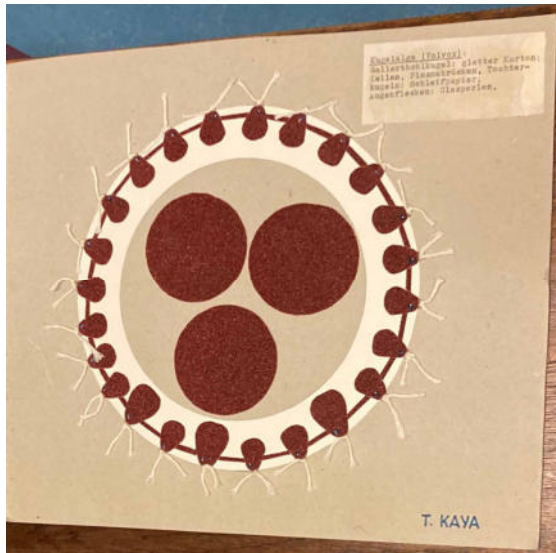
**Zusätzliche Informationen**

Traudl Kaya war meine Vorgängerin am BG/BRG Pichelmayergasse. Als Biologin hat Sie diese wunderbaren Tastobjekte für eine blinde Schülerin im Unterricht gestaltet.

Leitbündel-1 (li)

Leitbündel-3 (li unten)

DM 18,5 cm



**Inventarnummer: #030**

**Kategorie: Kunstwerk, Erinnerungsstück, Inspiration**

**Was?**

Titel: Tastobjekte für den Biologieunterricht  
handgefertigt

**Wo?**

BG/BRG Pichelmayergasse 1100 Wien

**Wann?**

unbekannt

**Warum?**

Plastisches Kunsthandwerk mit faszinierender  
Detailtreue

**Wer?**

Traudl Kaya (ausgestellt von Alexandra  
Gruber)

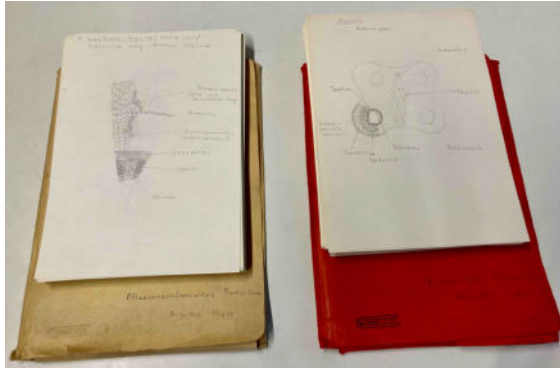
**Zusätzliche Informationen**

Traudl Kaya war meine Vorgängerin am  
BG/BRG Pichelmayergasse. Als Biologin hat Sie  
diese wunderbaren Tastobjekte für eine  
blinde Schülerin im Unterricht gestaltet.

VOLVOX.JPG:

Alge Volvox

B31 x H27,8 cm



**Inventarnummer: #031**

**Kategorie: Kunstwerk, Erinnerungsstück, Inspiration**

**Was?**

Titel: Objekte aus der Biokammer (Kustodiat)

**Wo?**

BG/BRG Pichelmayergasse 1100 Wien

**Wann?**

unbekannt

**Warum?**

Wissenschaftliche Zeichnungen

**Wer?**

ausgestellt von Alexandra Gruber

**Zusätzliche Informationen**

PFLANZENANATOMISCHES\_PRAKTIKUM.JPG

Größe A5 – viele Blätter mit Zeichnungen

Ehemalige Kolleginnen haben uns Ihre Zeichnungen als Anschauungsobjekte für Schülerinnen und Schüler überlassen. Nutzen Sie im Fach Labor im Bereich Mikroskopie.



**Inventarnummer: #032**

**Kategorie: Kunstwerk, Erinnerungsstück, Inspiration**

**Was?**

Titel: Objekte aus der Biokammer (Kustodiat)

**Wo?**

BG/BRG Pichelmayergasse 1100 Wien

**Wann?**

unbekannt

**Warum?**

Tierspuren

**Wer?**

ausgestellt von Alexandra Gruber

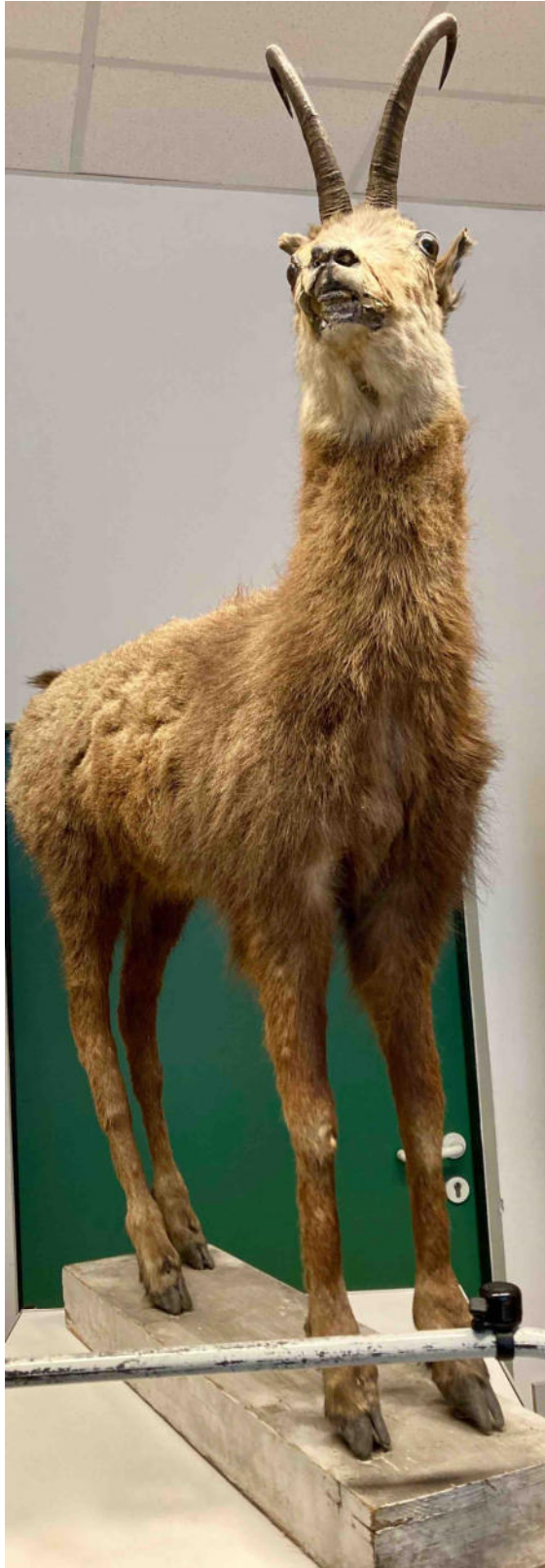
**Zusätzliche Informationen**

3 – FRESSSPUREN\_BIBER.JPG

L85 x B10 cm (max.)

Diese von Bibern abgenagten Äste hat ein ehemaliger Kollege als Anschauungsobjekte für Schülerinnen und Schüler von mir gesammelt.





**Inventarnummer: #033**

**Kategorie: Kunstwerk, Erinnerungsstück, Inspiration**

**Was?**

Titel: Objekte aus der Biokammer (Kustodiat)

**Wo?**

BG/BRG Pichelmayergasse 1100 Wien

**Wann?**

unbekannt

**Warum?**

Tierpräparat alt

**Wer?**

ausgestellt von Alexandra Gruber

**Zusätzliche Informationen**GEMSE.JPG

Sockel B21 x L82 x H7,5 cm

Gesamthöhe: 126 cm

Gesamtlänge: 97 cm

Der Vater einer ehemaligen Schülerin war Tierpräparator im Naturhistorischen Museum in Wien. Objekte die nicht mehr den Standards für Ausstellungen entsprachen hat er unserem Kustoden weitergegeben.



**Inventarnummer: #034**

**Kategorie: Kunstwerk, Erinnerungsstück, Inspiration**

**Was?**

Titel: Objekte aus meiner Sammlung

**Wo?**

Vulkansand aus Hawaii (in Gefäßen)

Lavasteine aus Hawaii

Lavastein aus Lanzarote

**Wann?**

Vulkangestein ca. 10 Jahre alt

**Warum?**

Eine Reise zu den Eolischen Inseln (1998 – vor der NO-Küste Siziliens) hat mein Interesse für Vulkanismus geweckt.

**Wer?**

Alexandra Gruber

**Zusätzliche Informationen**

GEOLOGIE\_VULKANGESTEIN-1.JPG

B20 x H20 cm



**Inventarnummer: #035**

**Kategorie: Kunstwerk, Erinnerungsstück, Inspiration**

**Was?**

Titel: Objekte aus meiner Sammlung

**Wo?**

Totenkopf Affe aus Ghana

**Wann?**

Totenkopf vermutlich 1988

**Warum?**

Diesen Totenkopf eines Affen hat mir ein Freund von einem Markt für magische Objekte aus Ghana mitgebracht (ca. 1988)

**Wer?**

Alexandra Gruber

**Zusätzliche Informationen**

TOTENKOPF\_AFFE.JPG

B17,5 x L14 x H ca. 15 cm



**Inventarnummer: #036**

**Kategorie: Kunstwerk, Erinnerungsstück, Inspiration**

**Was?**

Titel: Objekte aus der Biokammer (Kustodiat)

**Wo?**

BG/BRG Pichelmayergasse 1100 Wien

**Wann?**

unbekannt

**Warum?**

Plastisches Kunsthandwerk mit faszinierender Detailtreue

**Wer?**

Diverse (ausgestellt von Alexandra Gruber)

**Zusätzliche Informationen**

KÖRPER\_TEXTILES\_WERKEN.JPG

B94 x 148 cm

Eine ehemalige Kollegin hat diesen „Körper-Wandbehang“ mit Schülern und Schülerinnen gemeinsam gestaltet.



**Inventarnummer: #037**

**Kategorie: Kunstwerk, Erinnerungsstück, Inspiration**

**Was?**

Titel: **climbing the symbolic order**

260 x 30cm, Pigmente/Jaspis/ Binder auf Segelleinen. Abbildung: Detail

**Wo?**

Bildzitate abgeleitet von Abbildungen auf Ton-Scherben und Gefäße und aus dem *Dunklen Zeitalter Griechenlands* - die Zeit zwischen 1200 v. Chr. und 750 v. Chr. : Nach dem Fall Mykenes versank Griechenland für einige Jahrhunderte in der Schriftlosigkeit, die *Erzählung* wird auf Ton-Gefäße der Zeit *gezeichnet*.

**Wann?**

2020

**Warum?**

Recherche der subjektiven Art: Wie ER zum *Genie* wird - und SIE im *Privaten/Thanatos* bleibt. Mit folgenden Stationen, von unten nach oben zu lesen:

\*...mit der von Apollon geschenkten Lyra betört Orpheus Götter, Menschen und Tiere, Pflanzen und Steine. Die Bäume neigen sich ihm zu, wenn er spielt, und die wilden Tiere scharen sich friedlich um ihn, und selbst die Felsen weinen angesichts seines schönen Gesangs.

\*Orpheus versichert sich Eurydike; Sie darf Thanatos nicht verlassen und mutiert zur *kleinen Meerjungfrau*.

\*Daraufhin zerfleischen IHN die Mänaden, die Lyra treibt herrenlos...

\*Genie-Varianten im Gleichschritt...

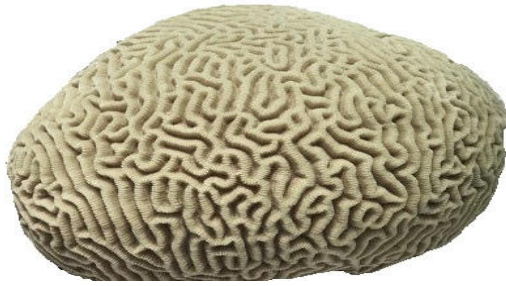
\*die Welt als Schachbrett-Muster, kopfüber im horror vacui...

**Wer?**

Minna Antova

**Zusätzliche Informationen**

keine



**Inventarnummer: #038**

**Kategorie: Objekt**

**Was?**

Fossile Hirnkoralle

**Wo?**

gefunden auf Honduras

**Wann?**

90-er Jahre

**Warum?**

Metapher des Lebendigen; Bruchstück der  
möglichen Erinnerung.

**Wer?**

Minna Antova

**Zusätzliche Informationen**

keine



**Inventarnummer: #039**

**Kategorie: Fundstück, Erinnerungstück,  
Inspiration**

**Was?**

Tridacna - Fossile Muschel

**Wo?**

gefunden am Roten Meer

**Wann?**

Unbekannt, Familienbesitz

**Warum?**

Metapher des Lebendigen; Bruchstück der  
möglichen Erinnerung

**Wer?**

Minna Antova

**Zusätzliche Informationen**

keine



**Inventarnummer: #040**

**Kategorie: Kunstwerk**

**Was?**

Die von ZONA (Maria Bergstötter) 1983 genähte und bemalte Jacke hat zwei Elemente auf dem Rücken, die den Bewegungen der Arme der Träger\*in folgen und damit wie Flügel wirken. Die kreisrunden Formen der Flügel spielen auf Trommeln an, die abstrakte Malerei darauf symbolisiert Rhythmen und Klänge, die durch die Bewegungen der Flügel erzeugt und übertragen werden. Damit fließt das Motiv der musizierenden Grille ein. Zugleich lässt die Malerei auch an die Muster von Schmetterlingsflügeln denken. Die Farbe Gelb feiert die Kraft des Sonnenlichts.

**Wo?**

1983 gestaltete ZONA (Maria Bergstötter) für die U-Modenschau „Lebende Bilder“ in der Szene Wien zusammen mit fünf weiteren Mitwirkenden die Performance „RAKATU“, für die sie gemeinsam mit Peter Fuchs elektronische Musik kreierte. Auf dem Foto trägt die Künstlerin die Jacke, einen bemalten Rock, eine Kappe und transparentem Schmuck auf Knien und Stirn. Mit auf dem Foto ist Mercedes X mit einer weiteren Kreation der Künstlerin.

**Wann?**

1983

**Warum?**

In historischen Wunderkammern finden sich Kleidung, zeremonielle Gegenstände und Kunst, die Einblicke in fremde und vergangene Kulturen bieten. Die gezeigten Artefakte verweisen ebenfalls auf unbekanntes Terrain. Die Künstlerin erforscht damit ihr Frühwerk.

**Wer**

Maria Bergstötter alias ZONA

**Zusätzliche Informationen**

In den frühen 1980er-Jahren wurde die Beschäftigung mit Kleidung noch als Abkehr der Malerin von der Kunst aufgefasst und löste bei männlichen Künstlerkollegen Befremden aus.







**Inventarnummer: #041**

**Kategorie: Inspirationsobjekt, Spielzeug**

**Was?**

Stofftiere

**Wo?**

jetzt bei mir; von Willhaben

**Wann?**

2021

**Warum?**

wurden für ein Fotoprojekt angeschafft und für Installationen

**Wer?**

Michael Bachhofer

**Zusätzliche Informationen**

Warum Art and Science?

Weil die/der eine Art ist und die/der andere Science. Wie Hund und Katz, aber doch irgendwie vereint, manchmal.

Ich habe aber noch sehr viele weitere Stofftiere besorgt. Irgendwie habe ich eine Stofftier-Affinität. 2010 wurde z.B. eine Art Skizze der Arbeit „Cognitive Self(Portrait)“ mit Stofftieren realisiert. 2014 dann mit richtigen Menschen. Stofftiere sind oft der Anfang.





**Inventarnummer: #042**

**Kategorie: Kunstwerk**

**Was?**

Titel: feminitiv

face projection mapping

**Wo?**

für Klanglicht Graz realisiert

**Wann?**

Oktober 2021

**Warum?**

Die Kuratorin von Klanglicht Graz, Birgit Lill, ist mit der Idee die Diana Statue im Schlosspark Eggenberg als Schutzpatronin der Frauen und Mädchen zu bespielen an mich herangetreten.

**Wer?**

Michael Bachhofer, Karin Watabe Wolfger, Karl Wratschko

Mitwirkende Darsteller\*innen: Leonie Berner, Julia Posch, Karolina Preuschl

3D Masken-Erstellung: Jörg Bachhofer

**Zusätzliche Informationen**

Hier zu sehen ist nur der Teil der Göttin Diana. Ihr Job ist es, Frauen und Mädchen zu beschützen und für neue Identitäten fernab männlicher Deutung zu kämpfen. Sie ist Komplizin, bleibt dabei jedoch gönnerhaft und unnahbar. Aus der Ferne mischt sie sich in das Geschehen ein. Es beginnt ein vermeintlicher Dialog, der das längst veraltete Rollenmodell der Frau aufbricht und angreift und dabei Besucher\*innen einlädt, ihre Auffassung in Bezug auf Geschlechterstereotypen zu hinterfragen. Durch Symbolik und Inhalt eröffnet sich ein multidimensionaler Raum an möglichen Haltungen, Denkansätzen und Zukunftsvisionen. Dabei verdeutlicht die audiovisuelle Installation die Vielfalt und Ambivalenz unserer Gegenwart und die Erwartungen und Hoffnungen an die Zukunft.

*Fotos der Installation in Graz (c) by Clara Wildberger*





**Inventarnummer: #043**

**Kategorie: Inspirationsobjekt, Werkzeug**

**Was?**

Offiziers Gasmaske

**Wo?**

DDR

**Wann?**

schätze 2014 oder 2015 gekauft,  
Gasmaske älter

**Warum?**

wurde für ein Fotoprojekt angeschafft

**Wer?**

Michael Bachhofer

**Zusätzliche Informationen**

Diese Gasmaske besitzt zwei innenliegende  
Backenfilter und eine Trinkfunktion, ohne das  
man die Maske abnehmen muss.





**Inventarnummer: #044**

**Kategorie: Kunstwerk, Erinnerungsstück, Inspiration**

**Was?**

Titel: Hidden World  
sequenzielle Infrarotfotografie

**Wo?**

Jesuitenwiese / Prater Wien

**Wann?**

Juni 2014

**Warum?**

Weil es mein erstes Bild war, dessen Edition ausverkauft wurde und weil es einen meiner Lieblingsplätze in Wien zeigt. Weil es etwas zeigt, das so normalerweise nicht sichtbar ist. Nebenbei ist es eine meiner Lieblingsarbeiten und hat zu einer Serie von Arbeiten geführt.

**Wer?**

Michael Bachhofer

**Zusätzliche Informationen**

aufgenommen mit einer „Full Spectrum“ Kamera, die in der Lage ist von UV über den visuellen Bereich bis hin zu nahem IR Fotos aufzuzeichnen. Hier sind Wellenlängen von ca. 600 bis 900nm verwendet worden (Orange-Filter). Die Purpurtöne des Grases kommen zustande, weil Pflanzen infrarotes Licht reflektieren, um nicht zu überhitzen.

Das Bild hat eine Edition von 3 + 2AP, wobei die Bilder jeweils 162x300cm als Diasec ausgeführt wurden. Hier ist meine verkleinerte, private Version zu sehen. Weil es eines meiner Lieblingsbilder ist, wurde es mit einem alten Prunkrahmen versehen.

Der Prozess, der sequenziellen Fotografie ist im Bild durch eine leichte Rasterung sichtbar. Diese Arbeit hat später zu „Hidden World Series“ geführt, für die der Ort immer wieder aufgesucht wurde (zu verschiedenen Jahreszeiten) und über Stunden hunderte bis tausende Fotos aufgezeichnet wurden, die meine ganz persönlichen Erinnerungen an einzelne Situationen wiedergeben, die aber alle in jeweils einem Bild (des Tages) zusammengefasst sind.



**Inventarnummer: #045**

**Kategorie: Werkzeug, Schutzausrüstung**

**Was?**

UV-Schutzbrille

**Wo?**

OpenCave (unten)

**Wann?**

Diese hier 2021

**Warum?**

Als Schutz vor UV-Strahlung (365nm), die für Autofluoreszenz verwendet wird

**Wer?**

Michael Bachhofer

**Zusätzliche Informationen**

Innerhalb eines Arbeitsstipendiums des Landes Kärnten entwickle ich ein LED-Blitzgerät, das sehr homogene und ultrakurze Blitze für die Mikroskopie erzeugen wird. Die Blitzköpfe werden für verschiedene Anwendungen austauschbar sein (UV -VIS - IR).

*Fotos der Installation in Graz (c) by Clara Wildberger*



**Inventarnummer: #046**

**Kategorie: Werkzeug**

**Was?**

3D-Drucker – XYZ DaVinci Jr.

**Wo?**

gefunden auf Willhaben; derzeit im OpenCave in Verwendung

**Wann?**

2018 gekauft aber erst 2020 in Betrieb genommen

**Warum?**

Angeschafft um technische bzw. funktionale Teile z.B. fürs Mikroskop oder Fotografie allgemein zu drucken (Adapter,...). Wird zunehmend zu einem direkten künstlerischen Werkzeug wie bei „feminitiv“. Dort wurde die Maske, auf die projiziert wird, mittels Photogrammetrie erstellt und dann am 3D Drucker erzeugt.

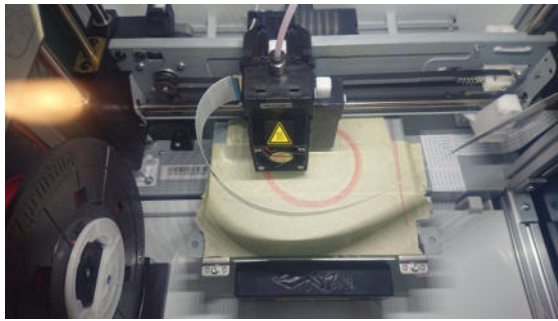
In der Wunderkammer, weil es ein Wunderding ist. Gleich der allererste Druck war verwendbar, siehe Zahnrad für Followfocus auf der linken Seite.

**Wer?**

Michael Bachhofer

**Zusätzliche Informationen**

keine





**Inventarnummer: #047**

**Kategorie: Kunstwerk, Prototyp**

**Was?**

Cyanotypie übermalt mit Acrylfarbe, o.T.

**Wo?**

im OpenCave hergestellt und in meiner Dusche entwickelt (mit Wasser gewaschen)

**Wann?**

September 2021

**Warum?**

es ist eine Mischung ganz alter Fotoverfahren mit Digitaltechnik und vereint die jeweiligen Vorteile

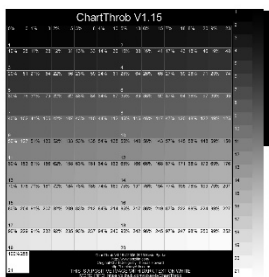
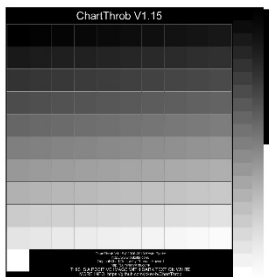
**Wer?**

Michael Bachhofer

**Zusätzliche Informationen**

Cyanotypie ist extrem haltbar und auch optisch zumindest für ich selbst ansprechend. Ich liebe dieses Blau. Die Fotos wurden zuvor digital im Mikroskop erstellt. Dieser Schmetterling besteht auch einigen Tausend Einzelfotos, die gestackt und gestitched wurden. Danach wurde das Bild wieder in A4 große teile zerlegt, auf einem Laserdrucker ausgedruckt, auf ein mit Cyanitypielösung versehene Baumwolltuch gelegt und mit UV Licht aus einem Solarium belichtet. Nach dem Waschen mit Leitungswasser und anschließender Trocknung ist das Bild dann fertig.

Das Bild links unter zeigt Charts als Hilfsmittel für die richtige Belichtung und Tonwertanpassung der Cyanotypie.





**Inventarnummer: #048**

**Kategorie: Collage**

**Was?**

Fundstück und Objekt (mixed Media)

**Wo?**

das Fundstück wurde irgendwo im deutschsprachigen Raum auf der Straße gefunden, das Objekt in Berlin aus Papier und Kunststoff erstellt

**Wann?**

das Fundstück wurde irgendwann zwischen 2006 und 2011 gefunden, das Objekt 2010 erstellt

**Warum?**

das Objekt war ein Versuch haptisches Verhalten, das wir bei der Interaktion mit digitalen Systemen virtuell simuliert bekommen (wie z.B. bei Klick auf einen Button, wobei sich dieser leicht bewegt), real mit handelsüblichen Materialien (hier Karton, Papier, Schaumstoff und Klebstoff) nachzubilden

**Wer?**

Michael Bliem

**Zusätzliche Informationen**

die Schuhsole klebt mit Teer an der Pappe fest und war beim Fund bereits in diesem Zustand





**Inventarnummer: #049**

**Kategorie: Collage**

**Was?**

Fundstücke und Puppenkopf

**Wo?**

die Fundstücke wurden irgendwo im deutschsprachigen Raum auf der Straße gefunden, der Puppenkopf ist ein Geschenk eines Wiener Puppengeschäfts

**Wann?**

die Fundstücke wurden irgendwann zwischen 2006 und 2013 gefunden, der Puppenkopf wurde mir 2007 geschenkt

**Warum?**

Kopf mit güldenem Haar neben güldener Dose auf güldenem Boden

**Wer?**

Michael Bliem

**Zusätzliche Informationen**

die Puppe öffnet ihre blauen Augen, wenn man sie aufrichtet, das flache Fundstück ist eine von einem Auto überfahrene Metalldose, die gefundene kleine Dose (die ich nicht öffnen kann) hat einen Inhalt der Salz sein könnte und ist von oben durch eine Glasscheibe einsehbar



**Inventarnummer: #050**

**Kategorie: Collage**

**Was?**

Fundstücke und Klemmbausteine

**Wo?**

die Fundstücke wurden irgendwo in Europa auf der Straße gefunden, das Objekt aus Klemmbausteinen wurde von Nasar Bliem in Wien erstellt

**Wann?**

die kleinen Puppen wurden zwischen 2008 und 2010 in Berlin gefunden, die anderen Fundstücke zwischen 2006 und 2016 irgendwo in Europa, das Objekt 2022 zusammengesetzt

**Warum?**

die Zusammenstellung ergibt für mich sowohl einen persönlichen als auch einen gesellschaftspolitischen Sinn, den ich aber nicht mit Worten beschreiben kann

**Wer?**

Michael & Nasar Bliem

**Zusätzliche Informationen**

die beiden kleinen Puppen verwende ich öfter in Ausstellungen und Symbolisieren für mich die Unschuld aber auch Naivität, das kleine ovale Dekostück erinnert mich an meine Großmutter, die relativ früh in den 80ern gestorben ist, der Roboter (mit Cockpit für einen Humanoiden) hat ähnliche Gelenke wie ein Mensch



**Inventarnummer: #051**

**Kategorie: Collage**

**Was?**

Fundstücke, Puppenkopf und Klemmbausteine

**Wo?**

der Rasierklingen-Halter wurde in Wien, das Messer und der Nähfaden in Leipzig, die anderen Fundstücke irgendwo im deutschsprachigen Raum allesamt auf der Straße gefunden, der Puppenkopf ist ein Geschenk eines Wiener Puppengeschäfts, das Objekt aus Klemmbausteinen wurde von Nasar Bliem in Wien erstellt

**Wann?**

der Rasierklingen-Halter wurde 2006, Meseer und Nähfaden zwischen 2007 und 2008, die anderen Fundstücke zwischen 2007 und 2016 gefunden, der Puppenkopf wurde mir 2007 geschenkt, das Objekt 2022 zusammengesetzt

**Warum?**

die Zusammenstellung ergibt für mich sowohl einen persönlichen als auch einen gesellschaftspolitischen Sinn, den ich aber nicht mit Worten beschreiben kann

**Wer?**

Michael & Nasar Bliem

**Zusätzliche Informationen**

die Puppe öffnet ihre blauen Augen, wenn man sie aufrichtet, das Objekt aus Klemmbausteinen stellt eine moderne Waffe dar



**Inventarnummer: #052**

**Kategorie: Collage**

**Was?**

Fundstücke und Klemmbausteine

**Wo?**

Fundstücke wurden in Wien bzw. Berlin auf der Straße gefunden, das Objekt aus Klemmbausteinen wurde von Nasar Bliem in Wien erstellt

**Wann?**

die Fundstücke wurden zwischen 2006 und 2016 gefunden, das Objekt 2021 zusammengesetzt

**Warum?**

das warme Rot ist eine meiner Lieblingsfarben, das kleine runde Fundstück aus Holz eines der ersten Fundstücke die ich, nach einem Traum, aufgehoben und mitgenommen habe, das Objekt aus Klemmbausteinen gehört zu den Lieblingsobjekten seiner Serie von Objekten aus Klemmbausteinen

**Wer?**

Michael & Nasar Bliem

**Zusätzliche Informationen**

keine



**Inventarnummer: #053**

**Kategorie: Collage**

**Was?**

Fundstücke Puppenkorpus und Einkaufsackerl

**Wo?**

die Fundstücke wurden irgendwo im deutschsprachigen Raum auf der Straße gefunden, der Puppenkorpus ist ein Geschenk eines Wiener Puppengeschäfts, das Einkaufsackerl habe ich mir nach einem Einkauf behalten

**Wann?**

die Fundstücke wurden zwischen 2006 und 2016 gefunden, der Puppenkopf wurde mir 2007 geschenkt, das Einkaufsackerl wurde zwischen 2010 und 2016 verwendet

**Warum?**

das Einkaufsackerl stammt aus der Ukraine und ist mit einem für die Ukraine typischen Muster bedruckt

**Wer?**

Michael Bliem

**Zusätzliche Informationen**

bei den drei Fundstücken handelt es sich um einen Filterteil und einem zerrissenen Riemen aus einem Auto sowie einer elektronischen Sicherung



**Inventarnummer: #54**

**Kategorie: Collage**

**Was?**

Reststücke oder Überbleibsel

**Wo?**

der Rehkopf wurde in Bad Ischl durchtrennt,  
die Kunststoffmatte in Berlin

**Wann?**

der abgeschnittene Rehkopf wurde mir  
zwischen 2008 und 2016 geschenkt, der  
Kunststoffrest entstand 2009

**Warum?**

ein Teil von mir findet die Überbleibsel  
interessanter als das, was bei der Entstehung  
dieser Reststücke eigentlich produziert wird

**Wer?**

Michael Bliem

**Zusätzliche Informationen**

der abgeschnittene Rehkopf blieb übrig,  
nachdem der obere Teil des Kopfes abgesägt  
und zur Jagdtrophäe weiterverarbeitet wurde,  
das Kunststoff-Teil blieb übrig als Buchstaben  
mit Serifen aus einer Matte geschnitten  
wurden



**Inventarnummer: #055**

**Kategorie: fUND**

**Was?**

Handtaschenteil&Postkarten

**Wo?**

Flohmarkt

**Wann?**

1984

**Warum?**

Wollte immer schon eine PocketQueen

**Wer?**

Andy Chicken

**Zusätzliche Informationen**

„I save the Queen“



**Inventarnummer: #056**

**Kategorie: fUND**

**Was?**

Herrgott und Schleuder

**Wo?**

gefunden am Flohmarkt und in Amazon

**Wann?**

1986 bis 2019

**Warum?**

bedeutungsproduktive Objekte

**Wer?**

Andy Chicken

**Zusätzliche Informationen**

David's Schleuder





**Inventarnummer: #057**

**Kategorie: fUND**

**Was?**

Schreibset

**Wo?**

Flohmarkt

**Wann?**

ca 1984

**Warum?**

Zeigt sehr deutlich die situative Abhängigkeit von Bedeutung

**Wer?**

Andy Chicken

**Zusätzliche Informationen**

Gagarin's Desk



**Inventarnummer: #058**

**Kategorie: Objekt, Skulptur**

**Was?**

Selbstportrait als verlassener Bienenstock

**Wo?**

Hergestellt im eigenen Atelier

**Wann?**

2019 und in den Lockdowns der letzten Zeit

**Warum?**

Begonnen hat es mit Hohlkörpern die sich aneinander fügten, langsam wuchsen, sich Raum nehmend, einander ergänzend und gleich jungen Vögeln im Chor ihr Maul aufsperrten.....ein geräuschloser Chor der den Bienen hinterher schaut.

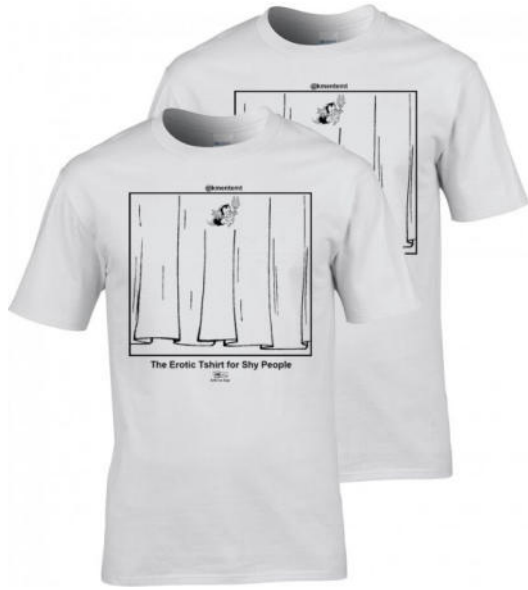
In der Wunderkammer, weil es der passende Ort zu sein scheint.

**Wer?**

**Moritz Hoffmann**

**Zusätzliche Informationen**

keine



**Inventarnummer: #069**

**Kategorie:**

AR-Art

**Was?**

Shy Shirts + Artive App

**Wo?**

[www.shyshirts.at](http://www.shyshirts.at) derzeit im OpenCave in Verwendung

**Wann?**

Dezember 2021

**Warum?**

Shy people can wear this Tshirt anywhere at anytime, hiding their erotic fantasies behind a curtain – invisible to the naked eye.

Only with your mobile phone and the Artive app does one get a chance to glimpse behind the curtain and discover exciting fantasies!

**Wer?**

KMENTEMT

Eugen KMENT (Graphics)

Christopher TEMT (Concept, AR)

**Zusätzliche Informationen**

keine

